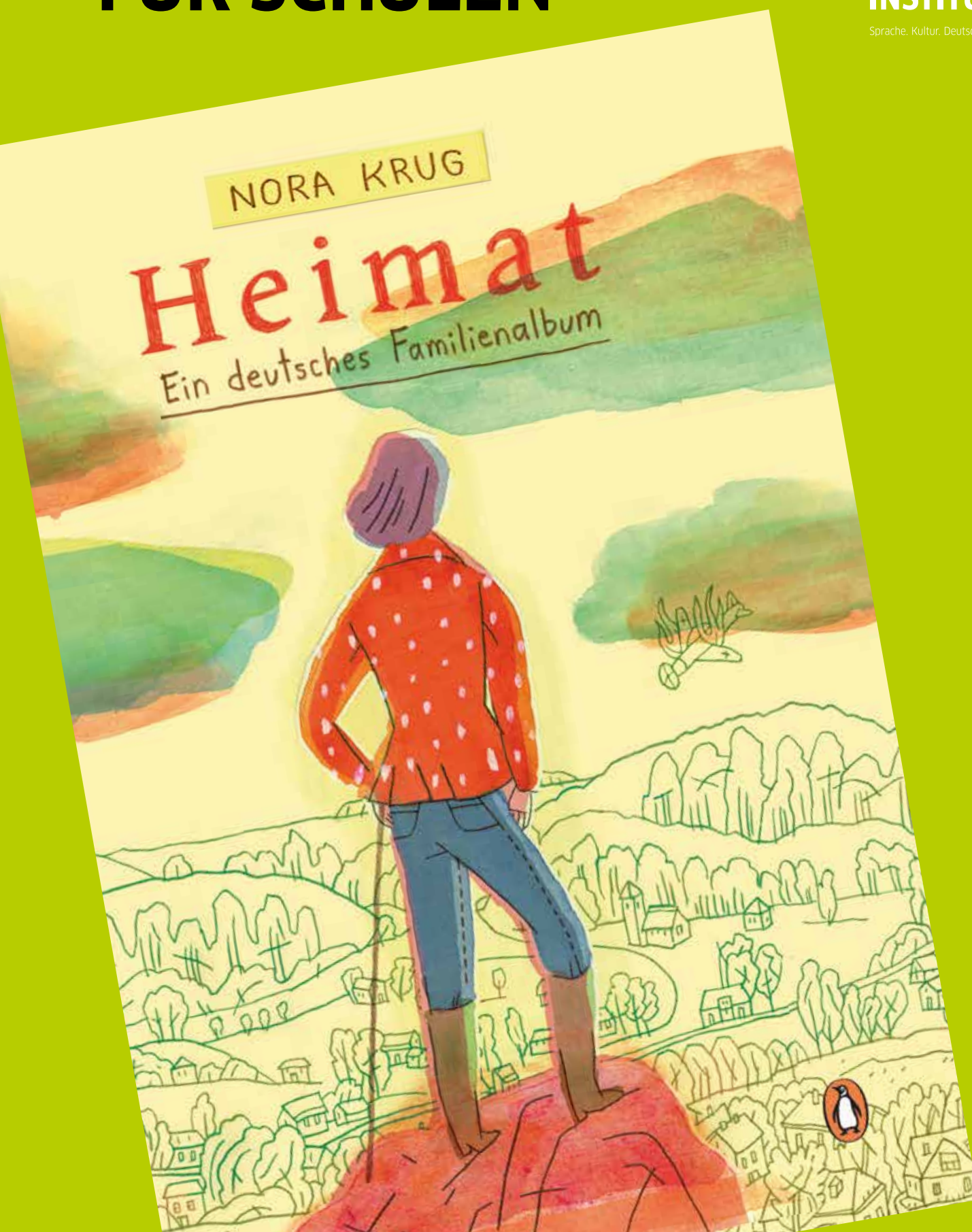


# BEGLEITHEFT FÜR SCHULEN



GOETHE  
INSTITUT

Sprache: Kultur: Deutschland.



Alle Abbildungen aus dem Buch

**HEIMAT. EIN DEUTSCHES FAMILIENALBUM**

von **Nora Krug** (München: Penguin, 2018)

erscheinen in diesem Heft mit freundlicher  
Genehmigung der Verlagsgruppe Random House

2019 © Goethe-Institut Italien  
Alle Rechte vorbehalten

Das Goethe-Institut Italien dankt Nora Krug ganz  
herzlich für ihr Vertrauen und die Unterstützung  
dieses Projekts. Unser Dank gilt auch der Verlags-  
gruppe Random House, insbesondere dem Penguin  
Verlag, für die freundliche Zusammenarbeit.

Autorin des Begleithefts  
Ana Ayroza  
Bildungskoooperation Deutsch  
Goethe-Institut Rom

grafik design  
Studio Eikon/Napoli

**VORWORT**

Woher weiß ich, wer ich bin, wenn ich nicht begreife, woher ich komme? Was bedeutet Hei-  
mat für mich und meine Familie? Tragen wir heute noch ein Stück deutscher Schuld? Diese  
Fragen stellt sich die Autorin und Illustratorin Nora Krug in ihrem Familienalbum Heimat. Um  
sich und ihre Familiengeschichte besser zu verstehen, unternimmt sie eine Reise in die Ver-  
gangenheit: Sie recherchiert in Archiven und Bibliotheken, geht auf Flohmärkte, stellt Kontakt  
zu Verwandten her und interviewt Zeitzeugen.

Zu Nora Krugs Graphic Memoir wurde eine Ausstellung mit Illustrationen, Texten, Fotos und  
Fundstücken der Autorin konzipiert, die demnächst in Italien, den USA und Deutschland zu  
sehen sein wird.

Dieses Begleitheft enthält Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung des Ausstellungsbesuchs  
und motiviert zur Lektüre des Buchs. Es richtet sich an Jugendliche in der Sekundarstufe II  
und kann im Deutschunterricht oder im Rahmen eines interdisziplinären Projekts mit den  
Fächern Deutsch und Geschichte, Italienisch, Philosophie oder Religion eingesetzt werden.  
Lehrende der deutschen Sprache können selbstverständlich auch nur einige der vorgeschla-  
genen Aufgaben einsetzen und finden Hinweise dazu auf unserer Homepage ([www.goethe.  
de/pervoi](http://www.goethe.de/pervoi)).

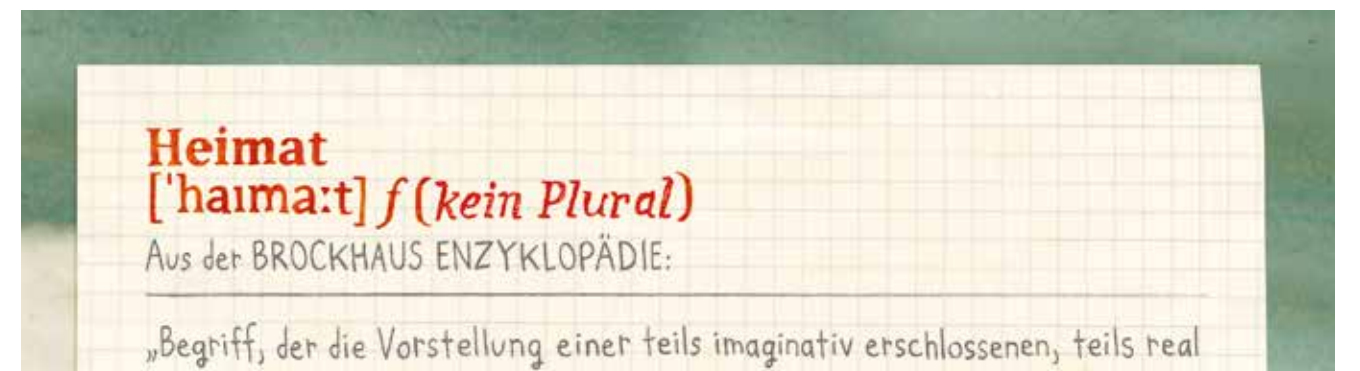
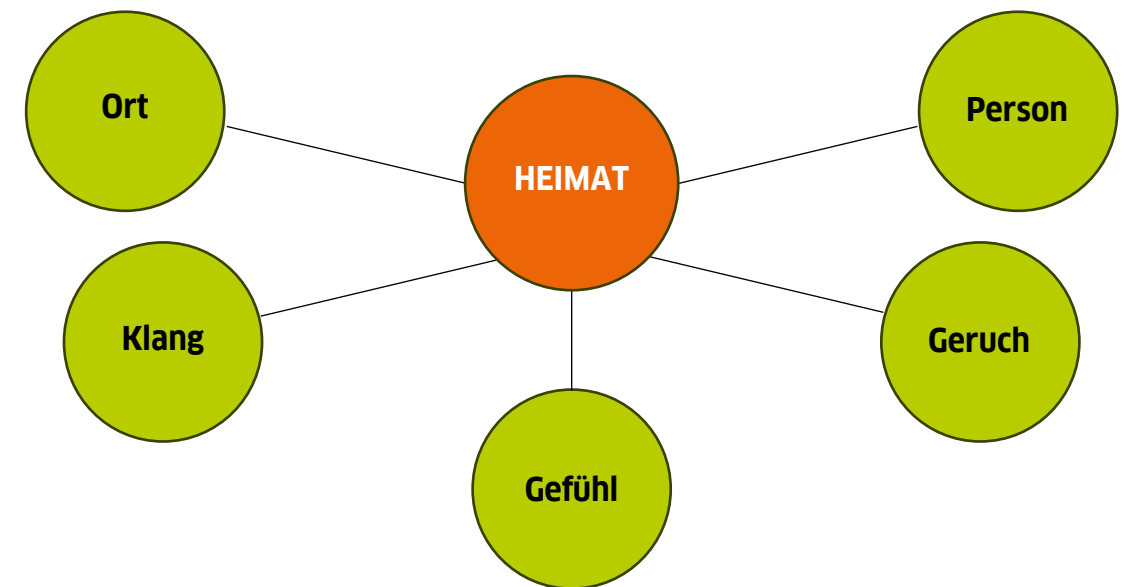
Mit diesem Begleitheft zu „Heimat. Ein deutsches Familienalbum“ möchten wir einen Beitrag  
zur Förderung der Erinnerungskultur im Unterricht leisten.

Ulrike Tietze  
Leiterin der Bildungskoooperation Deutsch  
Goethe-Institut Italien

# 1 WAS ASSOZIIERST DU MIT DEM WORT HEIMAT?

Woran denkst du zuerst? Die Wörter in der Mindmap helfen dir.

Vergleiche deine Ergebnisse mit denen deines Partners/deiner Partnerin.



## Verwendete Symbole:



Einzelarbeit



Partnerarbeit



Gruppenarbeit



Plenum



**2 LIES DIE FOLGENDEN DEFINITIONEN VON HEIMAT UND MARKIERE DIE SCHLÜSSELWÖRTER.**



## Heimat, die/ -en

*Land, Landesteil oder Ort, in dem man [geboren und] aufgewachsen ist oder sich durch ständigen Aufenthalt zu Hause fühlt (oft als gefühlsbetonter Ausdruck enger Verbundenheit gegenüber einer bestimmten Gegend).*

(aus dem Duden online)<sup>1</sup>

### Heimat, f (kein Plural)

(...) Im allgemeinen Sprachgebrauch ist Heimat zunächst auf den Ort (auch als Landschaft verstanden) bezogen, in den der Mensch hineingeboren wird, wo er die frühen Sozialisations-erlebnisse hat, die weithin Identität, Charakter, Mentalität, Einstellungen und schließlich auch Weltauffassungen prägen. (...)

(aus der Brockhaus Enzyklopädie)<sup>2</sup>

**Arbeite mit einem Partner/einer Partnerin. Vergleiche eure Schlüsselwörter und schlägt neue Wörter im Wörterbuch nach.**

**Was bedeuten die folgenden Wörter? Ordnet zu:**



1. Heimat	a. concezione del mondo
2. Heimatland	b. socializzazione
3. Heimatstadt	c. opinione, atteggiamento
4. Vaterland	d. patria
5. Vertrautheit	e. esperienza, vissuto
6. Verbundenheit	f. legame
7. Sozialisation	g. paese natale, patria
8. Erlebnis	h. familiarità, confidenza
9. Einstellung	i. città di origine
10. Weltauffassung	j. paese o luogo di origine/di appartenenza

<sup>1</sup> <https://www.duden.de/rechtschreibung/Heimat#bedeutungen> - Am 13.11.2019 zuletzt aufgerufen.

<sup>2</sup> Brockhaus, die Enzyklopädie in 24 Bänden (Wissen Media 1996-1999). Zitiert nach: Krug, Nora: Heimat. Ein deutsches Familienalbum. München: Penguin, 2018.

### 3 IN ALTEN WÖRTERBÜCHERN STEHT, DASS DAS WORT „HEIMAT“ KEINEN PLURAL HAT.



**In neuen Wörterbüchern steht die Pluralform „Heimaten“. Was meint ihr? Kann man mehr als eine Heimat haben? Diskutiert zu zweit und begründet eure Meinungen.**

#### 4 WIE HAT DICH DEINE HEIMAT GEPRÄGT? DENK DABEI AN DEINEN CHARAKTER, DEINE MENTALITÄT DEINE EINSTELLUNGEN UND FÄHIGKEITEN.



**a) Ergänze die Sätze:**

Ich bin..., ... und ..., / Ich kann gut...,  
weil ich  
in ... geboren bin. / in ... aufgewachsen bin. /  
... Jahre in ... gelebt habe.

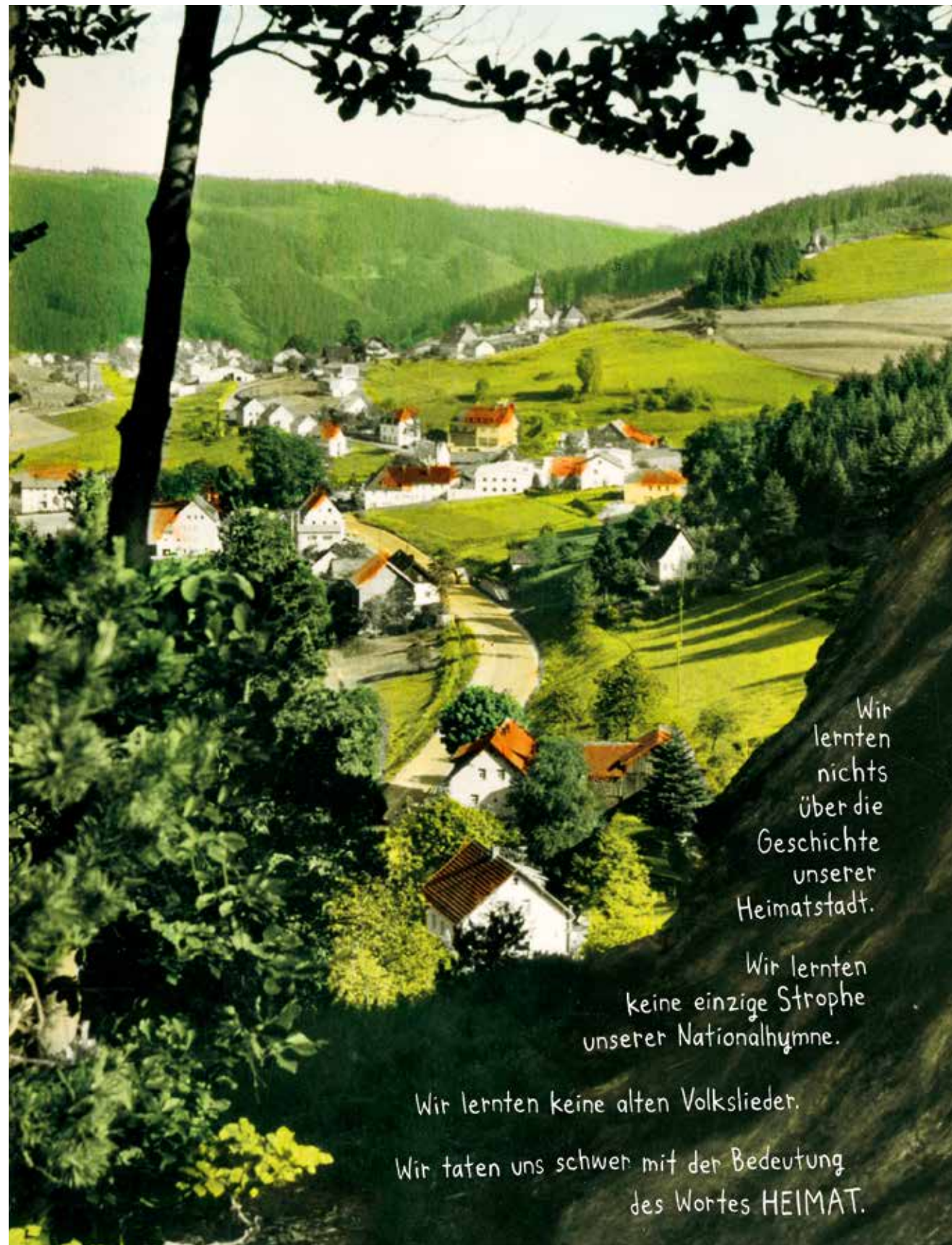
**b) Tausch dich mit einem Partner/einer Partnerin aus.  
Schreibt Stichwörter in die Sprechblasen. Was ist dabei ähnlich?**





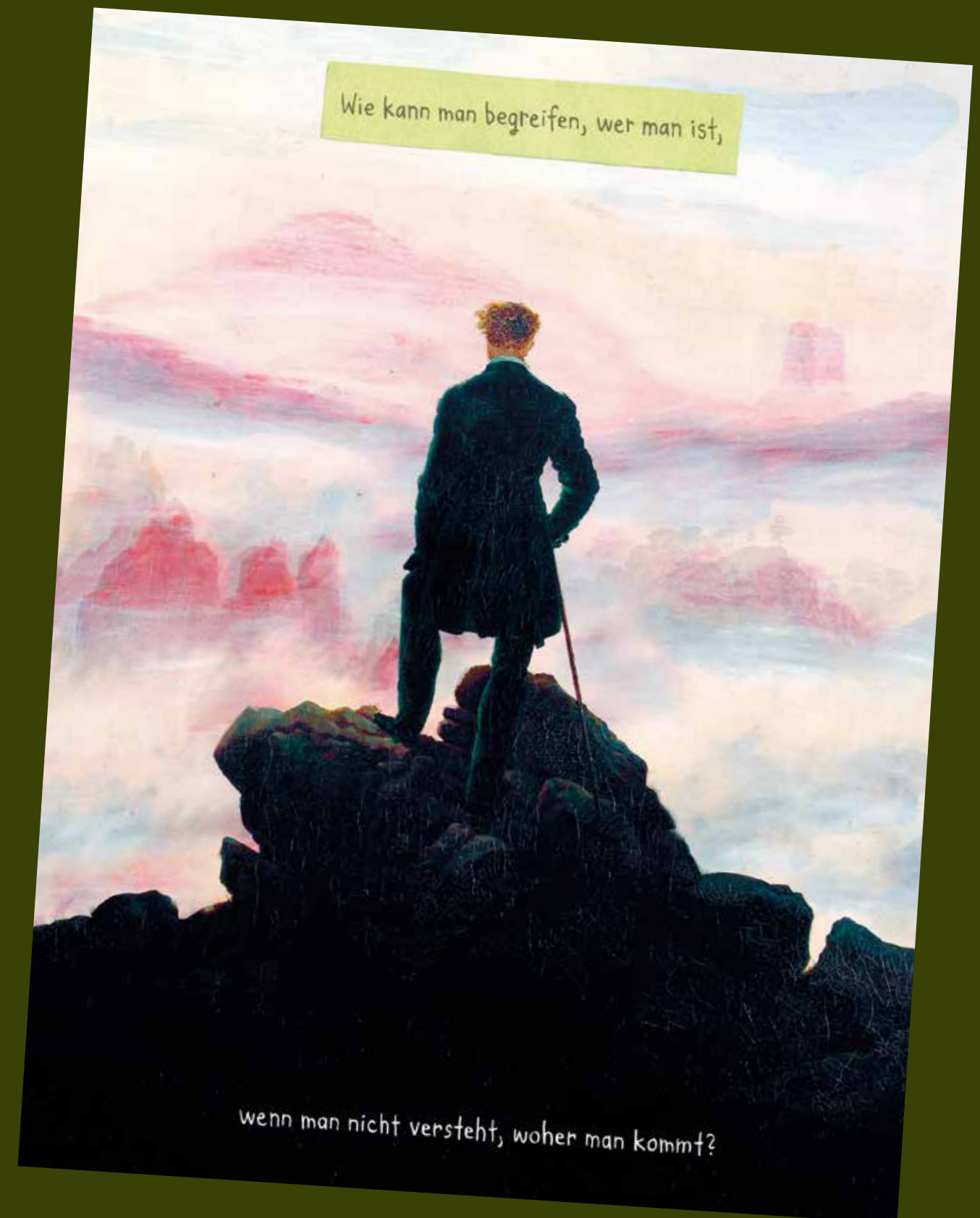
## 5 WIR LERNTEN NICHTS...

- Lies den folgenden Text und markiere alles, was die Autorin und ihre Generation nicht lernten.
- Arbeitet zu zweit und stellt Vermutungen an: Warum lernten sie das alles nicht?
- Gibt es Themen in eurem Unterricht, die niemals behandelt wurden? Wenn ja, welche? Warum wurden sie wohl (noch) nicht behandelt?



## 6 BILDVERGLEICH

- Betrachtet das folgende Bild von Caspar David Friedrich und das Bild auf dem Cover des Buchs „Heimat. Ein deutsches Familienalbum“ von Nora Krug.





b) Ordnet die Begriffe den Bildern zu. Manche können zu beiden Bildern passen.

- zeitgenössisch
- romantisch
- Entstehungsjahr: 1818
- Entstehungsjahr: 2018
- bunt
- dunkle Farben und Pastellfarben
- Wanderer/Wanderin im Vordergrund
- Wanderer/Wanderin mit dem Rücken zum Betrachter
- Landschaft im Hintergrund
- Felsen
- Nebel
- Wolken
- Dorf
- Wälder
- Flugzeug in Flammen

c) Welche Gemeinsamkeiten haben die Bilder? Welche Unterschiede?

d) Wie wirken die Bilder auf euch?

7 BIOGRAFIEN



a) Ordnet die folgenden Stichwörter den Autoren der Bilder zu. Ihr könnt gern im Internet nachschauen.

- (1774-1840)
- studierte in Kopenhagen
- lebte in Dresden
- studierte in Berlin, Liverpool und New York
- lebt in New York
- Maler, Grafiker, Zeichner
- (\*1977)
- Illustratorin, Autorin, Professorin
- in Karlsruhe geboren
- in Greifswald geboren

CASPER DAVID FRIEDRICH	NORA KRUG

b) Recherchiert im Internet und ergänzt die tabellarischen Kurzbiografien mit jeweils einer zusätzlichen Information. Vergleicht eure Ergebnisse.

c) Nora Krug verbindet eine der Grundfragen ihres Buchs mit dem Bild von Caspar David Friedrich. Warum tut sie das wohl?

8 LEST DIE FOLGENDE FRAGE:



„Wie kann man begreifen, wer man ist, wenn man nicht versteht, woher man kommt?“

Um zu begreifen, wer sie ist, stellt die Autorin viele Fragen: an Verwandte, Zeitzeugen und Fachleute. Welche Fragen hättet ihr an ihrer Stelle gestellt? Formuliert zwei Fragen und schreibt sie auf Zettel.



Vergleicht sie in der Klasse.

FRAGE 1

FRAGE 2

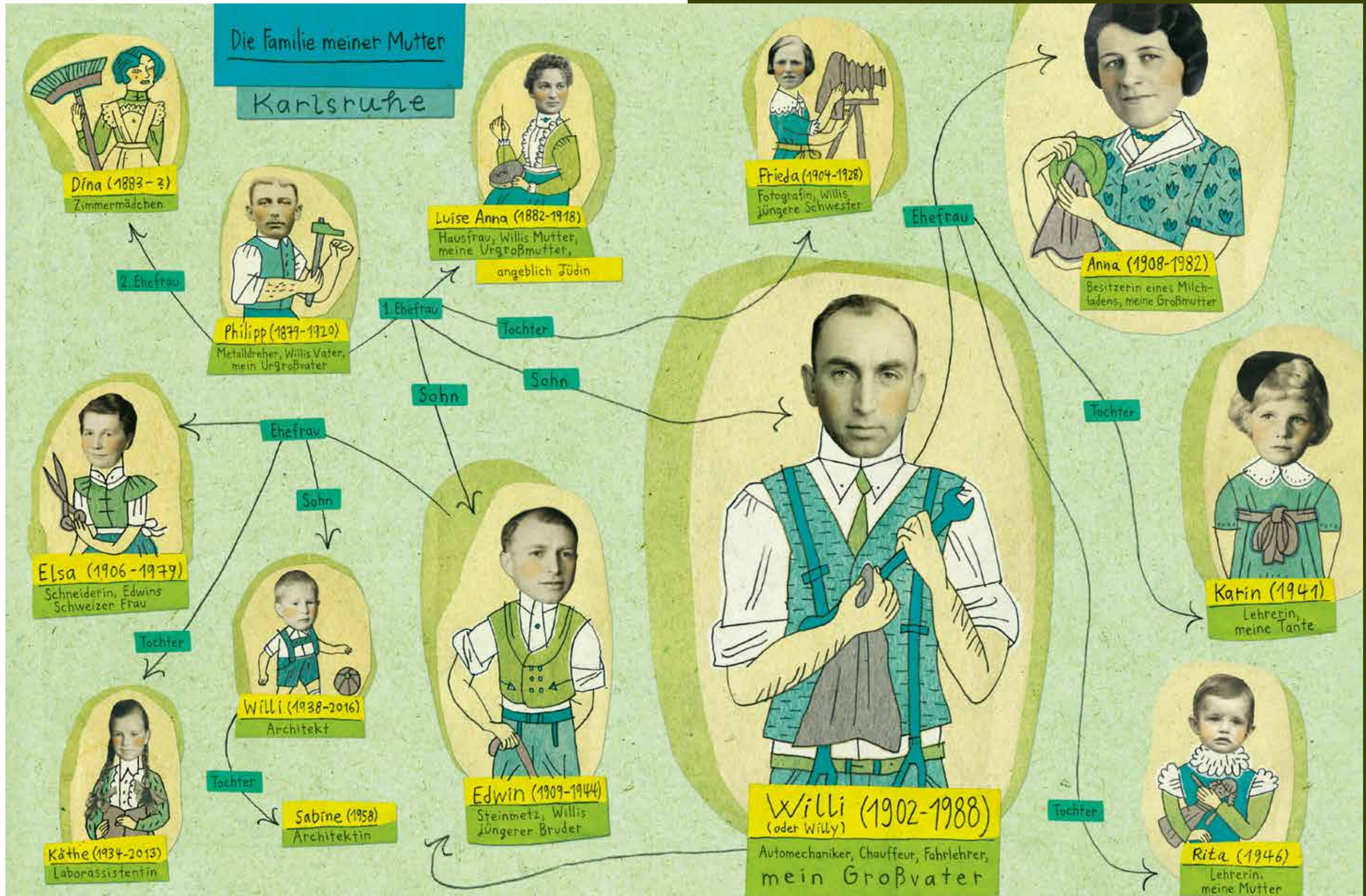




a) Seht euch die ersten Seiten des Buches von Nora Krug an: Was ist das?

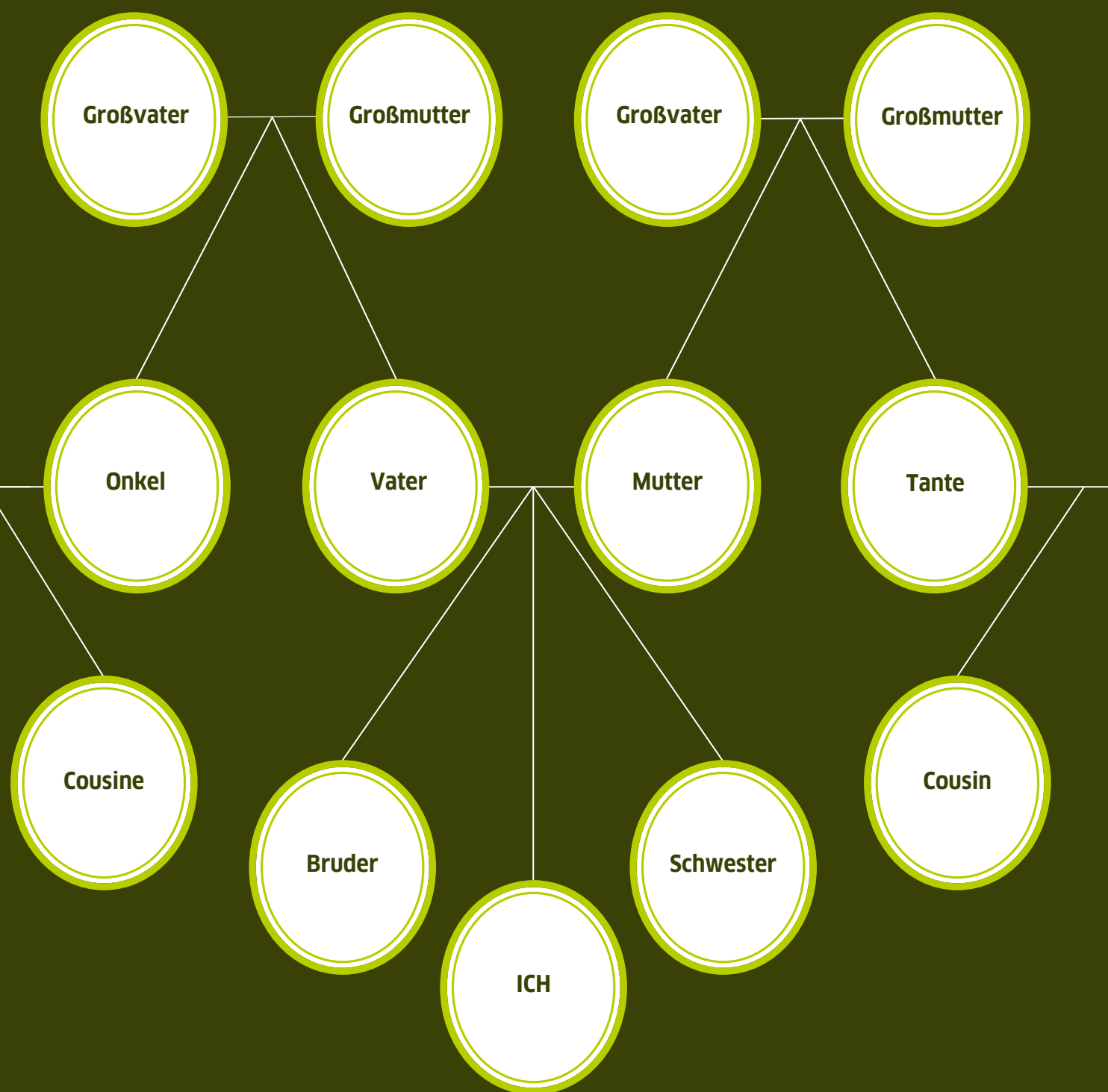
- a. Ein Fotoalbum
- b. Ein Stammbaum
- c. Eine Graphic Novel

b) Welche Informationen findet ihr hier über Nora Krugs Familienmitglieder?





- c) Zeichne deinen eigenen Stammbaum und schreib kurze Informationen zu jedem Familienmitglied.  
Wähl dann ein Familienmitglied aus und stell es den anderen in der Gruppe vor.



## 10 KATALOG DEUTSCHER DINGE: HANSAPLAST UND GALLSEIFE



- a) Seht euch das Bild an und lest den Anfang des Textes.  
Was für ein Gegenstand ist das?
- b) Lest den ganzen Text über dieses „deutsche Ding“ und markiert seine Eigenschaften.  
Stellt es dann euren Partner\*innen vor.

### Gruppe A: HANSAPLAST

Aus dem Notizbuch einer heimwehkranken Auswanderin


Katalog deutscher Dinge | **Nº1** | Hansaplast

Das Hansaplast-Pflaster wurde 1922 entwickelt. Meine Mutter klebte dieses Pflaster auf mein blutendes Knie, nachdem ich einmal als Sechsjährige beim Rollschuhlaufen gestürzt war. Es gab für mich nichts Verlässlicheres als meine Mutter und Hansaplast. Hansaplast haftet zuverlässig sowohl auf dicker als auch auf dünner, auf straffer und auf faltiger, auf trockener und auf feuchter Haut, so lange, bis die Wunde ganz und gar verheilt ist. Es ist das hartnäckigste Pflaster auf der Welt, und wenn man es abzieht, um die Narbe zu betrachten, die einem geblieben ist, schmerzt es.



Aus dem Notizbuch einer heimwehkranken Auswanderin

**Katalog deutscher Dinge** | **Nº7** | *Die Gallseife*



Die in Deutschland seit Mitte des 19. Jahrhunderts populäre GALLSEIFE wird aus der Gallenblase eines Ochsen gewonnen. Sie ist parfümfrei und biologisch abbaubar. Die natürlichen Salze der Gallenblase entfernen die hartnäckigsten Flecken, besonders unter Anwendung einer WURZELBÜRSTE. Viele Deutsche, die in den Vereinigten Staaten leben, beklagen sich über die Kürze der amerikanischen Waschzyklen (45 statt 120 Minuten), über die niedrigen Wassertemperaturen (49 statt 90 Grad Celsius) und, infolgedessen, über den übermäßigen Gebrauch von Bleichmitteln. Flecke auf weißem Stoff beunruhigen mich. Sogar die Whitest-Whites-Einstellung meiner Waschmaschine stellt das unbefleckte Ursprungsweiß nicht wieder her, und ich verlasse mich hierfür auf GALLSEIFE und das seit 1907 bewährte Waschmittel Persil. Die nach dem Krieg von Nachbarn, Kollegen und Freunden ausgestellten Empfehlungsschreiben, die die Unschuld mutmaßlicher Nazisympathisanten bezeugen sollten, wurden oft als PERSILSCHEINE bezeichnet. Persil garantiert schneeweiße Hemden.

c) Nenne drei Dinge, die du mit deiner Heimat verbindest.

- Vergleiche deine Liste mit denen deiner Partner\*innen.
- Wählt ein Ding aus euren Listen aus und beschreibt es kurz.
- Was ist es und welche Eigenschaften hat es?
- Macht ein Plakat über dieses Ding und hängt es im Klassenzimmer auf. Seht dann die Plakate der anderen Gruppen an und sagt kurz eure Meinung dazu, oder stellt Fragen.



11 ES WAR EINE MEINER ERSTEN BEGEGNUNGEN IN NEW YORK



a) Lest den ersten Abschnitt des Textes und beantwortet die Fragen:

- Wen lernt Nora Krug auf der Dachterrasse kennen?
- Was erfährt sie über diese Person?
- Was vermutest du? Warum hat die Aufseherin im Konzentrationslager die damals junge Frau gerettet?

Es war eine meiner ersten Begegnungen in New York.

Ich stand auf der Dachterrasse des Hochhauses,  
in dem eine Freundin von mir damals wohnte.  
Ich war erst vor Kurzem aus Berlin zum Studium hergezogen.  
Außer ihr kannte ich niemanden. Niemand kannte mich.

Alles war möglich.

Eine alte Frau, die nicht weit von uns entfernt in  
einem Liegestuhl saß, hatte unser Gespräch gehört.

„Woher kommen Sie?“, fragte sie mich.  
„Ich komme aus Deutschland.“

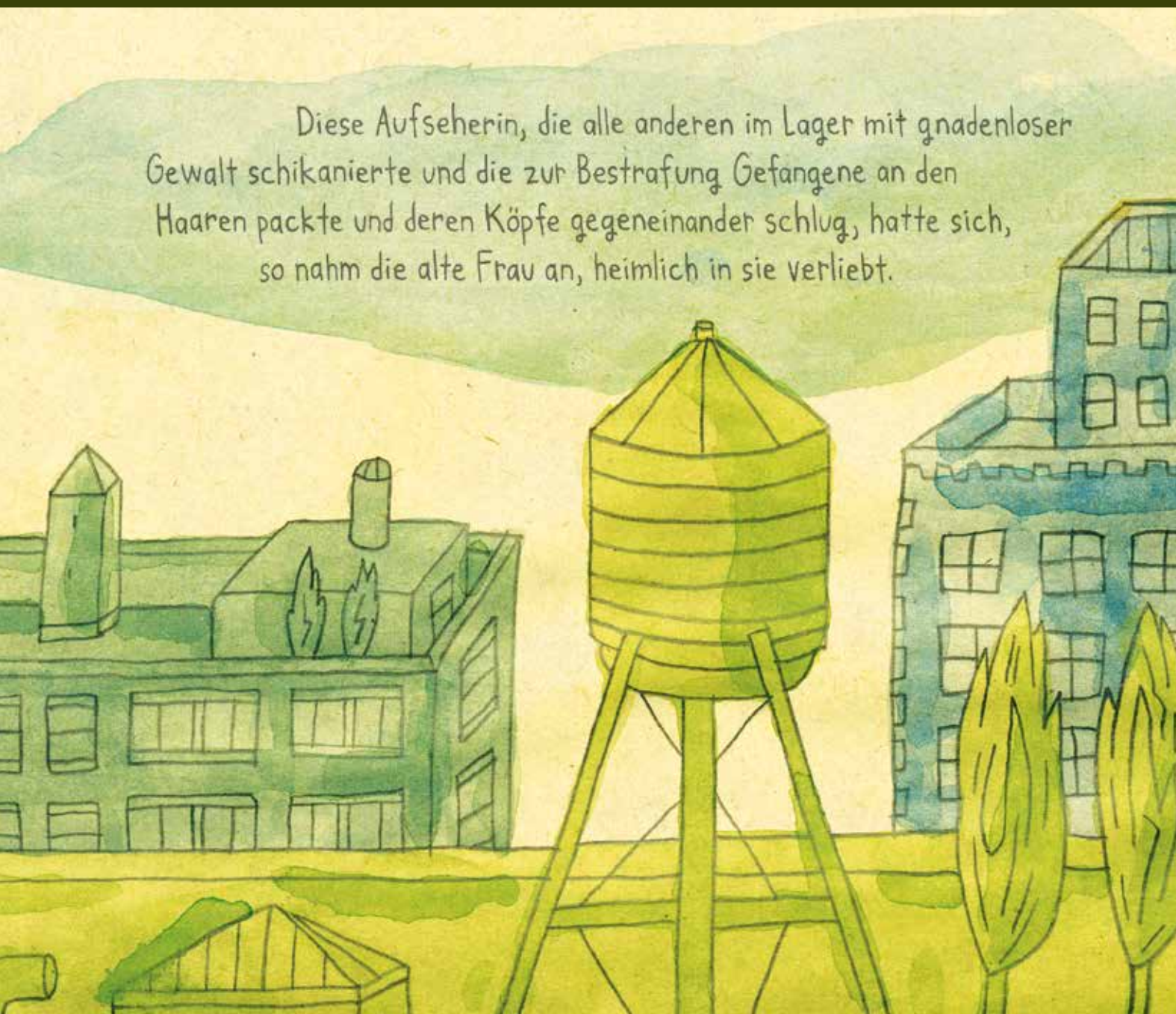
„Waren Sie schon einmal in Deutschland?“, fragte ich.  
„Ja. Vor sehr, sehr langer Zeit.“  
Ihr Blick wick dem meinen aus.

Und da verstand ich, warum.

Sie fuhr fort und erzählte, wie sie das Konzentrationslager überlebt hatte,  
nur weil eine der Aufseherinnen sie sechzehn Mal im letzten Moment  
aus der Gaskammer geholt hatte.



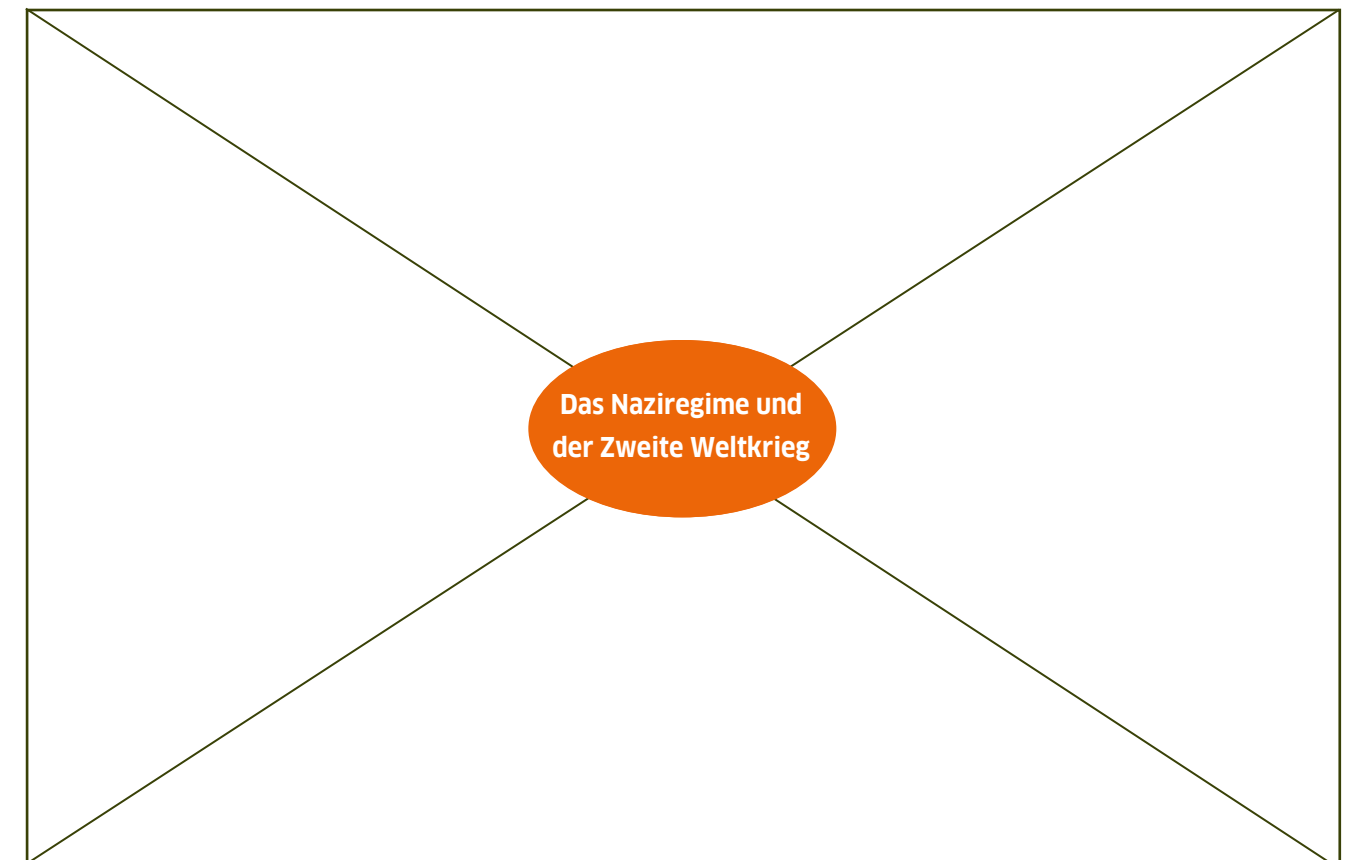
- b) Lest das Ende dieses Abschnitts. Was vermutet die alte Frau?  
Warum hat sie die Aufseherin sechzehn Mal im letzten Moment aus der Gaskammer geholt?
- c) Wie hättet ihr euch an Stelle von Nora Krug gefühlt, als sie die Geschichte der alten Frau gehört hat?



## 12 EINE REISE IN DIE VERGANGENHEIT



- a) Was wisst ihr über das Naziregime und den Zweiten Weltkrieg?  
Sammelt Informationen.



- b) Ordnet die historischen Ereignisse den Jahreszahlen zu.

- 1933
  - ab 1933
  - 1935
  - 12. März 1938
  - 9. November 1938
  - 1939
  - 22. Mai 1939
  - 1943
  - vor allem ab 1942
  - 1945
- Boykott jüdischer Geschäfte
  - „Anschluss“ Österreichs
  - Überfall auf Polen und Anfang des Zweiten Weltkriegs
  - Machtübernahme Adolf Hitlers
  - Verfolgung, Deportation und Ermordung von Millionen Juden, Sinti und Roma
  - Ende des Zweiten Weltkriegs
  - Novemberpogrom (die so genannte „Kristallnacht“)
  - Unterzeichnung des „Stahlpakts“ zwischen Deutschland und Italien
  - Kriegserklärung Italiens an den früheren Verbündeten Deutschland
  - Verkündung der Nürnberger Gesetze



### 13 JEDES JAHR VERBRACHTEN WIR UNSEREN SOMMERURLAUB IN ITALIEN

Sieh dir die Bilder an und lies die Geschichte. Beantworte dann die Fragen.  
Vergleiche deine Ergebnisse mit einer Partnerin/einem Partner.

- Was verbindet die Autorin mit Italien?
- Was hat die Familie auf einem der Ausflüge in Italien besucht?
- Wonach suchte Noras Vater?
- Was teilen Noras Vater und ihr Onkel? Wie findest du es?
- Was möchte Nora über ihren Onkel wissen?
- Wie findest du die Frage am Ende dieses Abschnitts?







## 14 SCHULD?



Nora Krug wurde mal als Austauschschülerin auf einer Party in England mit „Heil Hitler“ begrüßt. Sie schreibt: „Jedes Mal, wenn ich als Jugendliche ins Ausland reiste, reiste meine Schuld mit mir.“<sup>3</sup>

Diskutiert in Gruppen:

- Trägt Nora Krug bzw. ihre Generation Schuld an der deutschen Nazi-Vergangenheit? Begründet eure Meinungen.
- Habt ihr schon mal längere Zeit im Ausland verbracht? Wenn ja, wo und wie lange? Wie wurdet ihr dort aufgenommen? Was für ein Bild hatte man dort von eurer Heimat?

## 15 WAS MÖCHTET IHR NOCH ÜBER NORA KRUGS FAMILIE WISSEN?



Formuliert Fragen.

Mit euren Fragen könnt ihr die Ausstellung besuchen und das Buch lesen.

Tauscht euch aus: Habt ihr Antworten auf eure Fragen gefunden?

## 16 EINDRÜCKE, GEDANKEN, GEFÜHLE



Wähle ein Bild, einen Textabschnitt oder einen Gegenstand aus, das/der dich besonders beeindruckt hat. Schreib einen kurzen Kommentar dazu.



Tausche dich mit einem Partner/einer Partnerin aus.

## 17 AUSGRENZUNG HEUTE



Diskutiert in Gruppen:

- Wie manifestieren sich heute Antisemitismus, Rassismus, Homophobie und Hass gegenüber denen, die anders leben als wir?
- Welche Gruppen von Menschen werden heute in Deutschland bzw. Italien ausgegrenzt?
- Was sollten Regierungen und was kann jeder einzelne dagegen tun?

<sup>3</sup> Krug, Nora: Heimat. Ein deutsches Familienalbum. München: Penguin, 2018. S. 21.



**a) Hat jemand aus deiner Familie den Zweiten Weltkrieg, den Nationalsozialismus bzw. den Faschismus erlebt?**

Macht ein Interview mit diesem Familienmitglied. Arbeitet in Gruppen und formuliert Fragen, die ihr dieser Person gern stellen würdet. Zeichnet das Interview auf und präsentiert es in eurer Klasse.  
Dokumentiert euer Projekt mit Familienfotos, Geschichten und Zeichnungen.

**b) Hat jemand aus deiner Familie einen Krieg bzw. Ausgrenzung und Heimatverlust erlebt?**

Macht ein Interview mit diesem Familienmitglied. Arbeitet in Gruppen und formuliert Fragen, die ihr dieser Person gern stellen würdet. Zeichnet das Interview auf und präsentiert es in eurer Klasse.  
Dokumentiert euer Projekt mit Familienfotos, Geschichten und Zeichnungen.

**c) Im Buch hast du von einem Soldatenfriedhof erfahren. Welche Erinnerungsorte gibt es in Italien, die im Zusammenhang mit dem Zweiten Weltkrieg und dem Nazifaschismus stehen?**

Was ist eurer Meinung nach heute noch der Sinn solcher Orte und einer „Erinnerungskultur“? Recherchiert im Internet und präsentiert eure Ergebnisse in eurer Klasse. Organisiert eventuell einen Ausflug zu einem dieser Erinnerungsorte. Dokumentiert eure Reiseerlebnisse mit Fotos, Videos und Forenbeiträgen oder einem Reiseblog.

GLOSSAR

die Alliierten (Pl.)	le forze alleate
annehmen – nahm an – angenommen*	presumere (nel contesto), accettare
Antisemitismus, der	antisemitismo
Anschluss, der	annessione
Arier, der/Arierin, die	ariano (-a)
Ariernachweis, der	documento che durante il regime nazista attestava l'origine "ariana" di una persona
Aufseher, der/Aufseherin, die	guardiano (-a)
Ausmaß, der	misura, dimensione
Auswanderer, der/Auswanderin, die	emigrante
ausweichen – wich aus – ausgewichen	schivare, evitare, eludere
begreifen – begriff – begriffen	comprendere, afferrare
Begriff, der	concetto
Bestrafung, die	punizione
einschüchtern – schüchterte ein – eingeschüchtert	intimidire
etwas Einschüchterndes	qualcosa di intimidatorio
Empfehlungsschreiben, das	lettera di raccomandazione
entfernen – entfernte – entfernt	togliere, rimuovere, allontanare
Fleck, der	macchia
Friedhof, der	cimitero
Galle, die	bile
Gallseife, die	sapone da bucato che contiene bile bovina e viene usato per smacchiare i vestiti
Gaskammer, die	camera a gas
Gestapo, die	Gestapo: abbreviazione di <i>Geheime Staatspolizei</i> , la polizia segreta del regime nazista
Gewalt, die	violenza
gewaltig	enorme (nel contesto), violento, potente, impressionante
Gefangener, der/Gefangene, die	detenuto (-a)

\* Die deutschen Verben werden hier im Präsens, Präteritum und Perfekt angegeben.



Ghetto, das	ghetto
Grab, das	tomba
Grabstätte, die	tomba, sepolcro
Grabstein, der	pietra tombale
Heimweh, das	nostalgia (della patria)
heimwehkrank	nostalgico/-a (della patria)
Hitlerjugend, die (HJ)	Gioventù Hitleriana: Organizzazione del Partito Nazional-socialista per bambini e giovani a partire da 10 anni, con lo scopo di addestrarli e prepararli a servire le forze armate
Jude, der/Jüdin, die	ebreo/ ebrea
Konzentrationslager, das (KZ)	campo di concentramento
Leid tragen - trug - getragen	patire dolore, sofferenza, un torto
Mitläufer, der/Mitläuferin, die	seguaci
Narbe, die	cicatrice
NSDAP, die	Abbreviazione di <i>Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei</i> , il partito politico fondato nel 1920, caratterizzato da un'ideologia radicalmente antisemita, anticomunista e antidemocratica. Dal 1933 al 1945 era l'unico partito permesso sotto la dittatura nazista
Nürnberger Gesetze (das Gesetz, -e)	Le leggi di Norimberga. Un insieme di leggi promulgate nel 1935 dal Reichstag del Partito Nazionalsocialista, convocato a Norimberga. La legge per “la protezione del sangue e dell’onore tedesco” proibiva i matrimoni e i rapporti extraconiugali tra ebrei e persone di “sangue tedesco”. La legge “sulla cittadinanza del Reich” divenne uno strumento di progressiva riduzione dei diritti ed emarginazione della popolazione classificata come “ebrea”
Persil	Persil è un marchio di detersivo per il bucato
Persilschein, der	Il cosiddetto “biglietto persil” era un termine colloquiale per un documento durante il periodo della denazificazione dopo la Seconda Guerra Mondiale, il quale attestava che la persona in questione non aveva commesso crimini di guerra
SA (Sturmabteilung)	Letteralmente: “Reparto d’assalto”. Organizzazione paramilitare del NSDAP che ebbe un ruolo decisivo nell'ascesa del Nazionalsocialismo
SS (Schutzstaffel)	Letteralmente “Squadra di protezione”. Organizzazione paramilitare del NSDAP, direttamente implicata nella gestione dei campi di concentramento e di sterminio, quindi nella pianificazione ed esecuzione dell'Olocausto

schikanieren - schikanierte - schikaniert	vessare, tormentare
schlagen - schlug - geschlagen	battere, picchiare
schweigsam	taciturno
Seife, die	sapone
Schuld, die	colpa
selig	beato, felice
Soldatenfriedhof, der	cimitero di guerra
stoßen - stieß - gestoßen (auf etwas stoßen)	incontrare, imbattersi in qualcosa/qualcuno
trösten - tröstete - getröstet	consolare
umbetten - bettete um - umgebettet	cambiare di letto, effettuare la traslazione
Unschuld, die	innocenza
verheilen - verheilte - verheilt	guarire, cicatrizzarsi
Vernichtungslager, das	campo di sterminio
Völkermord, der	genocidio
Wehrmacht, die	forze armate
Widerstand, der	resistenza
Wunde, die	ferita



**GOETHE-INSTITUT ITALIEN**

[www.goethe.de/italia](http://www.goethe.de/italia)

**BILDUNGSKOOPERATION DEUTSCH**

[www.goethe.de/pervoi](http://www.goethe.de/pervoi)